

Wenn die entsprechende Nahrung salzig ist, verwendet man dazu den Fluss des Odems der Erde, damit er durchsickert und nach unten abfließt.

Die Geschmäcker bei Erdkrankheiten (Schema)

Bitter ↑
 ERDE
Salzig ↓

Die Farbe der Niere ist schwarz. In der Regel **befeuchtet** ihr Odem gerne. Das Scharfe kann die Poren öffnen, denn es ruft die **Chin** (津) und **Yeh** (液) hervor, weil sie durch die Haut hindurchgehen, wenn sie durch das Scharfe entfaltet werden, denn sie können zirkulieren, weil der Stoffwechsel der Mutter der Ursprung ist.

Das Scharfe zerstreut
Das Saure kontrahiert
Das Süsse lockert auf
Das Bittere festigt
Das Salzige schwächt

Dies bespricht die Entwicklung, das Zerstreuen, das Hervorquellen und das nach Aussen abfließen.

Aber schliesslich gibt es als Wesensnatur entweder Kontrahieren oder Auflockern oder Festigen oder Schwächen. Hat man ("den Geschmack") geschickt angewendet, ist dieser **als bald dort, wo er funktioniert und wirkt** wie ("oben") besprochen.

So werden die **5 Getreidearten** verwendet, um an der **Ernährung des Odems der 5 Speicherorgane** beizutragen. Die **5 Früchte** werden angewendet, um dieser Ernährung **beizustehen**. Die **5 Haustiere** werden angewendet, weil sie eine **Tonisierung und Stärkung** der 5 Speicherorgane bewirken. Die **5 Gemüsearten** werden angewendet, weil sie eine **Ergänzung und Fülle** in den Speicher- und Hohlorganen bewirken. Denn Getreide, Fleisch, Früchte und Gemüse haben alle 5 Odem und 5 Geschmäcker. Wenn man sie entsprechend harmonisch assortiert hat, isst man sie, was nicht schlecht wirkt sondern ausgezeichnet, um Odem und Feinstteile zu tonisieren und zu stärken.

Wenn **schlechte Nahrung**, welche **verbrannt** ist und **bittereren Odem** und **Geschmack** hat ("eingenommen wird"), dann **vermehrt** sich der **Stoffwechsel des Feuers**.

Wenn **schlechte Nahrung** welche **salzig** ist und **Substanzen der Fäulnis** enthält ("eingenommen wird"), dann **vermehrt** sich der **Stoffwechsel des Wassers**.

Das Ching sagt dazu: "Wenn der Odem lange Zeit

hindurch vermehrt wird, wandeln die Substanzen kontinuierlich. Wenn der Odem über längere Zeit vermehrt ist, kommt es vom Himmel." ("D.h. der Odem kann vom Himmel des Körpers nach unten fließen.") Daher isst man ("die Nahrung"), wenn der entsprechende Odem mit dem entsprechenden Geschmack übereinstimmt.

Fünf gibt es und man spricht von:

- Giftdrogen
- Getreiden
- Haustieren
- Gemüse
- Früchten

Es heisst, dass diese fünf sind. Alle haben das Entstehen von:

Zerstreuung durch das Süsse und Scharfe

und sie haben:

das Hervorquellen und das nach Aussen Abfließen durch das Saure, Bittere und Salzige.

Schliesslich gibt es:

das Scharfe, welches zerstreut,
das Saure, welches kontrahiert,
das Bittere, welches festigt und
das Salzige, welches schwächt.

Einerseits entsprechen die vier Jahreszeiten diesen ("Geschmäckern"), welche physiologischerweise zerstreuen und physiologischerweise kontrahieren; andererseits entsprechen die 5 Speicherorgane demjenigen welches leidet und welches ("leiden") wird. Jede ("Jahreszeit") entspricht demjenigen, welches ("entsprechend") funktioniert und fließt auch damit ("im Organismus"). Dieses Kapitel erklärt und untersucht die 5 Speicherorgane genau, um zu wissen, wann der Zeitpunkt ist zwischen sehr starker ("Erkrankung") und zwischen dem Ende, das eintritt. Man untersucht genauestens das Wertvolle und das Wertlose, um über die Indikation von Nadeln stecken oder Medikamente einnehmen zu disponieren."

S.W. 2 : "Die 3 Monate des Winters: diese werden **Pi Tsang** (閉藏 = Verschiessen und Verbergen) genannt. Das Wasser gefriert. Die Erde birst. Man soll das Yang nicht stören. Früh geht man zu Bett und spät steht man auf. Man muss der hellen Sonne begegnen. Man sorgt dafür, dass die Willenskraft (Chih = 志) sich sowohl verbirgt als auch verschwindet, wenn man eigene Absichten hat ("d.h. etwas vornehmen will"). Wenn man bereits ("von der Krankheit") erfasst wurde, entfernt man die Kälte ("zuerst") und wärmt nachträglich; man sediert die Haut nicht,

um zu verhüten, dass der Odem und die inneren Substanzen des Menschen (gemäss Kleinkommentar) entrissen werden. (Gemäss Wang Ping = zum Schwitzen bringen.) Dieses ist das Tao des Winterodem, welches vorschreibt, dass man diesen **stärkt** und **speichert**. Handelt man entgegen-

gegengesetzt dazu, so **schädigt** man die Niere, und im **Frühjahr** entsteht **Lähmung** aus **Schwäche**, weil das nachfolgende Entstehen sehr schwach ist." Kleinkommentar: "Ts'e (抔) ist mit Ts'e (抔) identisch. Chi (五) heisst Ch'i (Innere Substanzen des Menschen = 五)." 五

KOMMENTARE AUS DEM TA TZ'U TIEN

"Die Niere hat 2 Stiele. (S. Abb.2) Sie befindet sich am hinteren Anteil von Bauch und Brust. Sie ist symmetrisch in links und rechts eingeteilt. Ihre Form ist wie diejenige einer Saubohne. Ihre Farbe ist rot-dunkelbraun. Die äussere Seite ist konvex und kommt heraus; die innere Seite ist konkav und geht herein. Sie erhält die Feinstteile der 5 Speicher- und 6 Hohlorgane und konserviert diese. Sie verwendet diese, um sie zu Mark umzuwandeln und um Knochen hervorzubringen. ("Man denke hier an alle Erkrankungen mit Anämie, Hypocalcaemie, Osteoporose, gewisse Formen von Arthrose usw."). Während der ausge-

glichenen Perioden teilt und trennt sie in der Regel das Verbrauchte und die Werkstoffe im Blut. Gegen unten zu ergiesst sie diese in die Harnblase, damit sie zu den unreinen Flüssigkeiten des Urines werden. Vereintigt man sich zum Sexualverkehr, dann bewirkt sie, dass die Feinstteile von dort, wo sie gespeichert werden hervorkommen in den Kanal der Feinstteile, um zu Feinstteilen und unreiner Flüssigkeit zu werden. Zudem schützt sie die Feinstteile und regelt die Wohllust. Dazu ist eine grosse Pflege der Niere erforderlich." ("Dies erklärt viele der Probleme der Frigidität bei Erschöpfung der Niere.")

WASSER DER NIERE

腎水

Shen Shui

Das Kapitel über die Symptome und den Puls des Wasserodem aus dem Chin Kuei (金匱 = Goldene Truhe) von Chang Chung Ching:

Nieren-Wasser ist: "Der Bauch ist gross und der Nabel geschwollen. Die Lenden schmerzen und man kann keinen Harn lösen. Der After ist feucht wie die Nase eines Büffels. Nach oben schwitzt man. Dies besteht, weil die Kälte entgegengesetzt zum Fuss fliesst. Das Gesicht ist gelb und mager. Der Stuhlgang ist hingegen fest."

Kommentare: "Diese Symptome bestehen, weil die Niere leer ist und das Yang schwach. Das Wasser befindet sich nicht dort, wo es hingehört sondern es überfließt. Daher sind die Glied-

massen oberflächlich geschwollen. Wegen atemraubenden Husten und Auswurf ist die Atemnot sehr heftig. Die Lenden schmerzen heftig und die Füße sind kalt. Das Harn lassen funktioniert nicht. Vielleicht sind aus diesem Grunde Milz und Magen leer und schwach. Man behandelt die Störung durch dasjenige, was entspricht. Wenn der ancestrale (元 = Yüan) Odem mehrmals geschädigt wurde, dann verändern sich die Symptome. Gemäss Goldenem Spiegel verwendet man "Zum Vermindern des Nierenodem-Pillen". Beim Zuwegmischen muss man die Regel beachten, dass Wasser und Schwellungen ("durch das Medikament") erreicht werden."